

Tibet



Photostop am Everest Base Camp

Eine atemberaubende Woche auf dem Dach der Welt mit The Last Frontiers*

Für viele Menschen bleibt die Reise nach Tibet ein unerfüllter Traum. Und manchmal können Träume ja sogar viel schöner sein, als es die Wirklichkeit je sein kann. Wenn Sie sich jedoch der Realität stellen wollen, müssen Sie bereit sein, sich auf Einiges einzulassen.

In den ersten Tagen ist zunächst einmal **Geduld** mit Ihrem Körper gefordert. Wenn Sie sich behutsam an die Höhe gewöhnen und einmal das Shanghai Tempo weit hinter sich gelassen haben, werden Sie bald die vielen Eindrücke mit wachem Verstand aufnehmen können.

Lhasa, als größte Stadt der "Autonomen Provinz" Tibet, wird mit seinen widersprüchlichen Erscheinungen eine Lektion in **Nachdenklichkeit** sein. Beim tausendfach gemurmelten Mantra 'Om Mani Padme Hum' im Jokhang Tempel, bei dem Anblick tiefgläubiger Buddhisten und ihren Gebetsriten werden Sie großen **Respekt** empfinden.

Zum Abschluss versprechen wir Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes den Höhepunkt der Reise. Allerdings wird sich die große **Euphorie**, die sich beim Anblick des Mt. Everest mit all seiner Schönheit und Übermacht einstellt, schnell in allergrößte **Demut** wandeln. Das wird die Essenz Ihrer Reise sein.

Eines ist aber sicher:

Diese Reise werden Sie nie vergessen.



28./29. September bis 5./6. Oktober 2012
Teilnehmerzahl nach unten und oben begrenzt

Ihre Reise nach Tibet wird von Sigrid Seel persönlich begleitet.

Usbekistan



Ein junges Land mit großer Geschichte

Märchentage in den Basaren und historischen Städten Usbekistans!

Und das erwartet Sie bei einer 8-tägigen Reise Anfang Oktober:

Der **Registan**, im Zentrum Samarkands, wird nicht ohne Grund als einer der schönsten Plätze der Welt bezeichnet. An drei der vier Seiten stehen die blaugrün schimmernden Kuppeln der Medresen mit ihren enormen Portalen und eleganten Minaretten.

Samarkand, eine Stadt zwischen Moderne und Märchen; eine grüne Stadt mit ausgezeichneten klimatischen Bedingungen; eine Studentenstadt, die aufstrebende Interellektualität versprüht und gleichzeitig eine gelungene Verbindung zwischen großartiger historischer Architektur und modernem Gesellschaftsleben in jüngster Zeit hervorgebracht hat.

Buchara, als drittgrößte Stadt Usbekistans, ist weniger klimatisch begünstigt und folgt schon gerade deshalb einem langsameren Takt. Das Herz Bucharas schlägt an einem kleinen Becken in der Mitte der Altstadt. Hier schlürft man seinen Tee oder genießt Schaschlik und Plov, das Nationalgericht aus Reis, Hammelfleisch und

Karotten. Jedoch sind die historischen Gebäude aus dem 15. Jahrhundert nicht weniger beeindruckend, die Kühle und Ruhe der Medresen einladend.

Einige hundert Kilometer weiter durch eine Wüstenlandschaft nach Norden erreicht man **Khiva**, einstmals der größte Sklavenhandelsplatz in Zentralasien. Heute scheint Khiva irgendwie den Atem anzuhalten: inmitten der Wüste, umgeben von bewässerten, fruchtbaren Baumwollfeldern, erscheint es mit seiner märchenhaft schönen Architektur wie ein Überbleibsel aus Tausendundeiner Nacht, die Grausamkeiten der Vergangenheit einmal ausblendend.

Lassen Sie sich von uns entführen!

Wir freuen uns über Ihre Anfragen.